

	<p>Objekt: Schleifennadeln aus Hortfunden von Zehmitz und Halle (Saale)</p> <p>Museum: Landesmuseum für Vorgeschichte Halle Richard-Wagner-Str. 9 06114 Halle (Saale) (03 45) 52 47-466 tputtkammer@lda.mk.sachsen-anhalt.de</p> <p>Sammlung: Depot-/Hortfunde der Aunjetitzer Kultur (ca. 2.300-1.550 v. Chr.)</p> <p>Inventarnummer: wird nachgetragen; HK 5422</p>
--	---

Beschreibung

Schleifennadeln waren eine in ganz Mitteleuropa beliebte Form, die am Ende des 3. Jahrtausends erstmals an den Küsten Syriens und des Libanon im Fundrepertoire erscheinen. Bis heute ist umstritten, ob die älteren Nadeln aus dem östlichen Mittelmeerraum europäischen Handwerkern als Vorbilder dienten. Es werden verschiedene Typen unterschieden. Die Nadel mit dem einfach zurückgebogenen Kopf aus Zehmitz (links) stammt wohl aus Österreich oder der Slowakei. Sie gehört zu einem 2003 sorgfältig ausgegrabenen Hortfund, der verschiedene Schmuckstücke enthielt, niedergelegt in einer Grube mit Gefäßresten, Tierknochen und verkohlten Getreideresten.

Grunddaten

Material/Technik: Bronze
Maße: L: etwa 14 und 21 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	2300-1550 v. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Zehmitz
Gefunden	wann	

wer

wo Halle (Saale)

Schlagworte

- Aunjetitzer Kultur
- Bronzegerät
- Bronzenadel
- Bronzeschmuck
- Depotfund
- Frühe Bronzezeit
- Hortfund
- Schleifennadel

Literatur

- Jarecki, H., Döhle, H.-J., Hellmund, M. Hertel, F., Pernicka, E., Wunderlich, C. (2007): Der frühbronzezeitliche Hortfund von Zehmitz, Ldkr. Köthen. Archäologie in Sachsen-Anhalt 2, 305-330..
- Meller, H. (Hrsg) (2011): Bronzerausch: Spätneolithikum und Frühbronzezeit. Begleithefte zur Dauerausstellung im Landesmuseum für Vorgeschichte Halle Bd. 4.. Halle (Saale)